



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/ (wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

V. Jn dieser Predig werden mehr Frucht vnd Nutzen erzehlt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](#)

Mal 4, 6
Der Prophet David spricht auch: Von einer Morgenwache bis zur Nacht / hoffet Israël auf den Herrn / dan Barmherzigkeit ist bey Gott dem Herrn vnnd sehr viel Erlösung bey ihm. Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. In diesen Worten vermahner erlich der Prophet die Israeliten / daß sie die Hoffnung von dem Messias nicht sollen fallen lassen / sondern sollen fleißig auff ihn hoffen / vnd sagt / daß sehr viel Erlösung bei ihm sein werde. Erlich ist von dessenwegen sehr viel Erlösung bey dem Herrn Christo / weil er viel zu vieler Erlösung dargeben hat / dann er hatt nicht Gott noch Silber dargeben / sondern er hatt seinen Leib vnd sein Blut dargeben. Zum andern ist von dessenwegen sehr viel Erlösung bey ihm / weil er nicht wenig sondern die ganze Welt erlöst hat / ja / wenn noch tausent Welt wären / so werden sie allmälen erlöst.

Zum dritten ist von dessenwegen sehr viel Erlösung bey dem Messia / weil er uns nicht von einer zeitlichen Dienstbarkeit erlöst hat / sondern er hat uns von einer ewigen Dienstbarkeit erlöst / darum sagt der Königlich Prophet: Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Darumb thun die Juden gahr unrecht / in dem sie auf einen solchen Messian hoffen / welcher sie von der zeitlichen Dienstbarkeit erlösen sollte.

Die Frucht vnd den Nutzen haben wir auch darvon / daß das weyzen Körnlein Christus Jesus auf Erden kommen / vnd Mensch geboren ist. Er hatt uns gar viel von Gott / vnd von göttlichen Dingen gelehret / vnd seyn ist (Gott lob) seit der Messias kommen / also hell vnd klar vonder H. Dreifaltigkeit / vnd von andern Dingen gelehret / vnd unterrichtet worden / daß man uns nicht mehr lehren / vnd unterrichten kan / da

Julio 20
hero spricht der Prophet Esaias also: Der Herr wird ein Klein Brod / vnd ein wenig Wasser geben / vnd wird machen / daß dein Lehrer nicht mehr von dir abweiche / vnd hinweg fliehe / sondern deine Augen werden sehen deinen Geliebten / vnd deine Ohren wer,

den das Wort hören / des / so dich zu Rückern mahnen wirdt. Das ist der Weg / in dem solt ihr wandlen / vnd sonst weder zur Rechten noch zur Linken abtreten / vnd du wirst den silbern Überzug deiner Abgötterischen Bilder / vnd die gültene Bleyder deiner Gözen entwochen / vnd hinwerffen / wie ein unflätigs Tuch. Auf mit dir / wir schen ihm sagen. In dem letzten Thent dieser Worte weissagt der Prophet / daß der Messias die Göttlichen Bilder / ganz abschaffen werde / in dem ersten Thent aber dieser Worte / sagt er / daß der Messias das Volk lehren werde. Er spricht: Der Herr wird e n Klein Brod / vnd ein wenig Wasser geben / dar durch deute er auf das H. Evangelium / welches kurz und wenig seyn wird / wie es auch der H. Lehrer Hieronymus deutet / sonst können auch hier durch die zwey fürmesten Sacrament / nemlich das heilige Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi / vnd das heilige Sacrament der Tauff verstanden werden / daß aber der Prophet Esaias sagt: Daß dein Lehrer nicht mehr von dir abweiche. Durch diesen Lehrer verschehet er Christum den Lehrer aller Lehrer / derselbige wirdt von der Christlichen Kirchen nit abweichen / sonder er ist allezeit bey ihr für Augen in dem allerhöchsten Sacrament / vnd lehret sie gleich / als einer der zu Rück hinder einem sicher / vnd einem lehret vnd ermahnet / diesen haben die Juden mit ihren Augen gesehen / vnd mit ihren Ohren gehört.

Der Prophet Joel weissagt auch von diesem Lehrer: So seyd nun fro ich vnd fröhle Joel 2, 23 euch Ihr Töchter von Zion in dem Herrn eworem Gott / dann er hatt euch den Lehrer der Gerechtigkeit geben. Und Esaias spricht: Deine Kinder sollen alle von Gott gelehret Ela. 5, 4, 13 seyn. Desgleichen sagt Hoseas: Die Zeit aber / Hosea 10, 13 daß man den Herrn suche / ist / wenn der Kompt / der euch Gerechtigkeit lehren sol. Mehr Frucht werden in der folgenden Predig erziehet.

Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die 5. Sermon:

In dieser Predig werden mehr Frucht und Nutzen erzählt / welche wir darvon haben / daß das weyzen Körnlein Christus Jesus auf die Erden geworffen / vnd Mensch geboren ist.

Ober die Worte.

Wahrlich wahrlich sage ich euch / es sey dann / daß das weyzen Körnlein in die Erde falle / vnd ersterbe / bleibt allein / Joan. 12, 24.

Kapit. 21
S Er Prophet Ezechiel schreibt also: Sie stunden still / vnd lessen die Flügel nieder / wan sich die Stim oben herab vom Himmel / der über ihren Häuptern war / hören ließ. In dieser Predig sol ever Lieb auch hören die Stim von oben herab / das ist / sie soll hören die Weissagung der Propheten / von den Früchten und Nutzen des weyzen Körnlein / welche Gottes Stim seyn / die Gott den Propheten in die Gedder dictirt / vnd geben hat. Derhalb wollen El. mit deren Gedanken auch still halten und ihre Sinn und Gedanken auf die gegenwärtige Predig schlagen / vnd sich mitreden / vnd mit Fleiss und Andacht hören von mehr Frucht und

Nutzen / welche wir darvon haben / daß das weyzen Körnlein Christus auf die Erden geworffen / vnd Mensch geboren ist / vornemlich weilich dieselbige Frucht von Nutzen nit auf meinem Hirn spinnen / sondern auf den Büchern der Propheten nemen wil / Gott wollte darzu sein Gnad verleghen.

Die Juden zu den Zeiten vñers Herrn Christi haben anders nit verneyn / als die Frucht und Nutzen werden der Messias bringen: Er werde sie mit Kriegswang aus der euerlichen vnd leiblichen Dienstbarkeit erlösen / vnd sie wiederumb zu ihrer vorigen Freyheit bringen / vnd sie zu grossen Herren vnd zu einem mächtigen Volk machen / und in diesem Wohn stecken auch die sogen blinden Juden / aber Gott straffer solches gat hart an ihnen durch den Propheten Esaiam / und spricht:

G g Wes

Stile 1.1.3 Wehe denen / die hier ab ins Egyptenlande
vom Hülff ziehen / vnd sich auff Pferdt ver-
lassen / vnd hoffen auff die Reyswagen/dar-
tum das ihr viel ist / onnd auff die Beutter/
darumb das sie sehr sturck seyd / vnd haben
ir Hoffnung nicht gehabt / auf d. n. heiligen
Israels vnd den Herrn / te gefragt. In diesen
Worten haben wir die blinden Juden gahr artig
abgemahlet: welchen nun des Messie Krieg/Deut.
teren vnd weltlicher Pracht im Sinn ligt / von die-
sen sagt der Prophet / wehe ihnen / weil sie nit Hoff-
nung gehabt auf den Heiligen Israels / d. ist / auf
den Messiam / vnd nach dem selbigen nicht rech ge-
fragt haben / sondern sie sind vielmehr in Egypten/
Land nach Hülf gezogen / das ist / sie suchen Zu-
flucht bey den Menschen: vnd vermeynen / Men-
schen könnten sie von allem ihrem Trübsal erretten.
Sie verlassen sich auf die Pferde / vnd hoffen auf
Reyswagen des Messie / von welchen sie nun trau-
men lassen. Dab ihnen aber ein solcher Messias nit
helfen könne / vnd ein schlechter vñ nichts wertiger
Messias sey / das zeige der Prophet an mit folgen-
ten Worten: Nun jeynot doch die Egyptianer
nur Menschen / vnd nicht Gott / ihre Pferde
seynd auch nur Fleisch / vnd nicht Geist / vnd
so bald der H. E. nur seine Hand niedlerlässt /
wird der Helfer straucheln / vnd der dem sole
gehoffen werden / vnd werden allemein
ander umbkommen / als spreche er: Ein solcher
Messias / auf welchen ihr hoffet / der viel Pferde/
Reyswagen vnd Kriegsrüstung haben wird / der
selbige fan euch nicht helfen / noch euch erlösen: ja
er kan ihm selbst nit helfen: vnd wann er euch hel-
fen soll / so werdet ihr sampt ihm vmbkommen vnd
etwig verderben.

Verf. 3. Darnach gibt er ihnen gütigsam zu verstehen /
dass ihnen nicht mit Egyptianer oder Menschen hel-
fen können / sondern es muss seyn ein starker Löw /
vnd Gottes Sohn / in dem er also spricht: Wie der
Löw / vnd der jung Löw über seinen Raub
brüllt / vñnd ob schon viel Hirt / n über ihn
schreyen / entzegen sie sich doch nichts für
ihrem Geschrey / vnd von ihrer Menge ver-
zagte er nicht: Eben also wird der H. E. der
baoth herab steigen / zu streiten auff dem
Berg Sion / vnd auff seinem Bübel. In die-
sen Worten vergleicht der Prophet den wahren
Messiam einem Löwen / dann er ist auch der Löw
von dem Stamm Juda: dann gleich wie sich ein
Löw nichts fürchtet noch erschreckt / wann ihn die
Hirten umbgeben / vnd weylich schreyen / so achte
er ihr Geschrey nichts. Den Löwen von dem
Stamm Juda / nemlich den wahren Messiam
vnd Heylande der Welt Christum Jesum haben
viel Hirten / nemlich die Schriftgelehrten umge-
ben / ihm hart gerövet vnd geschrien: Kreuzige
kreuzige ihn. Aber er hat sich nicht gefürchtet noch
entzogen / sondern er hat ihr Geschrey nichts geach-
tet: Dieser hat gleich wie ein starker Löw wieder die
hölliche Feinde auf dem Berg Sion / vnd auf
seinem Bübel / das ist / zu Jerusalem / vnd auf
dem Berg Schedelstat gesetmyset.

Verf. 4. Wiederumb vergleicht der Prophet den Herrn
Christum / demnach er an dem heiligen Kreuz mit
aufgespanneten Armen gehangen / den Vö-
geln / welche mit aufgestreckten Flügeln stichen/
damer sage: Der H. E. Sabaoth wird Jeru-
salen beschirmen wie fliegende Vögel thun

mit Flügeln / schützen und erlösen / sie behü-
ten vñnd erretten / übergehen und helfen.
Und der H. E. der H. E. vergleicht
sich selbst einer Henne / welche ihre Flügel über
ihre Jungen aufstreckt. Dann er spricht: Wie man
oft hab ich wollen deine Kinder versam-
len / wie ein Henne versamlet ihre Jungen
unter ihre Flügel / vnd ihr habe nicht ge-
wolt.

Er brauchet auch das Wort (übergehen) bei
den Hebrewen Psaloch: daher kommt Psalch,
das ist / ein Vorübergang. Und hat uns der
H. E. der H. E. durch seinen Vor-
übergang / in dem er in den Tod vnd in die Vor-
hügangstem / in dem er gen Himmel gefahren/
erlöst. Darum schreibt der H. Euangelist Joha-
nes: Als IESO Berkt / inet / daß sein Ziel
kommen war / das er auf dieser Welt gieng
zum Vater.

Darnach schreit der Prophet auffdrücklich / das
der wahre Messias vnd Heylande der Welt nicht
mit Kriegsmacht / oder mit Hülf anderer reich
die Welt erlösen / vnd die Heyden überwinden/
vnd vñr sein Gewalt bringen werde / mit die-
sen Worten: Assur aber wird ohne Missus
ich wird fallen: vnd ein Schwede doch
nicht ein s. Menschen wird ihn fressen:
Er wird fleisch doch nit vorm Schwede /
vnd seine beste Menschaffewird zinsicht
werden: für Forchweidt seine Städt/
fahren / vñnd seine Fürsten werden sich ent-
setzen und fliehen. Der Assyrier König Su-
nacherib / dessen Volk ein Engel erlegte hatt / war
ein Abbildung des Teufels. Darum will iuhn
der Prophet Esaias also viel sagen: Ihr Juden
lasse euch traumen von einem Messia / welcher
ein Kriegsmann seyn wirdt. Der Assur oder der
Assyrier / das ist / der Teufel wird überwinden/
aber nicht mit menschlichem Schwede / sondern
mit einem göttlichen Schwede / nemlich mit
dem heiligen Kreuz / alsdann werden seine beste
Manschaff vnd Fürsten sich entzegen / vnd für den
Menschen forchten / und weichen müssen / vnd
ist alles also wahr worden.

Mehr haben wir auch diesen Nutzen darvon/
dass der wahre Messias vñnd Heylande der Welt
von dem Himmel an die Erden kommen. Er hat
ein reyn Wasser angestuft / durch welches wir von
unsren Sünden gereinigt werden: Und diete
Wasser ist das heilige Sacrament der Tauff. Das
gleichen hatt er auch die Abgötterey abgeschafft /
vnd die Heyden zu dem Reich Gottes berufen/
vnd ein new Herz / vnd einen neuen Geist den
Menschen geben: dann dis alles hat der Prophet
Ezechiel zuvor geweiht in diesen Worten: Ich
will ein reyn Wasser über euch gießen / von
dem ihr sollet reyn werden / vor allen ewen
Vereinigkeiten vnd wil euch von allen Ab-
göttern reyn machen / Ich wil euch ein new
Herz geben / vnd einen neuen Geist in euch /
vnd das Seinen Herz will ich auf ewem
Leib hinnnehmen / vnd ein fleischlich Herz
an die Stat geben / vnd meinen Geist wil
ich euch geben / vnd machen / das sie
in meinen Geboten wandele / vnd
mein Recht halte vnd thue. Dergleichen
spricht G. O. T. durch den Propheten Esaiam
also Ich werde Wasser auff die Dürre / onnd
Guss

Glaß auf die trockene ausgiessen. Ich werde meinen Geist über deinen Samen / vnd mein Segen über deine Nachkommen aufgiessen.

Zach. 14. 9. Und der Prophet Zacharias : Du der Zeit werden von Jerusalem herauf fliessen frische lebendige Wasser / vnd das halb Theil gegen dem Morgenländischen Meer / vnd das ander halb Theil gegen dem eussersten Meer / vnd sie sollen den Sommer / vnd Winter bleiben. Durch dis Wasser kann verstanden werden / das heylige Sacrament der Tauff das aber der Prophet spricht / es sey geslossen gegen dem Morgenländischen Meer / vnd gegen dem eussersten Meer / dadurch hatt er wollen anderten / daß sich Völker gegen Morgen / vnd gegen Abend / vnd an allen Orthen der Welt mit denselbigen Wasser werden waschen / vnd raußen lassen. Desgleichen hatt der Prophet Zacharias von diesem Wasser / vnd von der Abschaffung der Gözenbilder also gewißtage : Am selbigen Tag wird das Haus Davids / vnd die zu Jerusalem wohnen / einen offnen Brunnen haben zur Abreitung des Sünder / vnd der Monatsrichtungen / vnd es wird geschehen. Zu der Zeit wil ich auch (spricht der Herr Debaoth) die 2 hqötter Namen von dem Land ausbreten / daß man ihr nunmer mehr gedenken sol. Desgleichen spricht der Prophet : Und der Herr wird König sein über alles Erdreich / zu der Zeit wird der Herr eisner segn / vnd sein Name wirdt einer syn. Das ist alsdann werden der andern Götter Namen nichts mehr gelten / opfer Satanus, Mars, vnd die andern Götter / vnd Götterinnen werden nichts geachtet werden. Der Prophet Sophonias hat von der Abschaffung des Gözendiens also gewißtage : Der Herr wird erschrecklich über sie seyn / vnd alle Göter im Lande vereiligen / vnd alle Insuln der Heyden sollen ihn anbettern / ein jeglicher an seinem Orth. Dis ist zu merken wider die Caluniten / welche fürgeben / der Gözendiffeyt sei nich abgeschafft / sondir gehe im Parsumb noch stark inschwang: daß man aber Christum ehren werde / ob man gleich die Bilder hatt / das zeigt der Prophet Esaias mit diesen Worten : Der dich gemacht hat / derselbige würde dein Herr sein / in Name ist Herr Debaoth / vnd der heilige Israel ist dein Erlöser / der ein Gott des ganzen Erdereichs sol genant werden. Und Sophonias : Dann will ich den Völkern eine außerweltliche Lestzen geben / daß sie allsamen den Namen GOTTER des Herrn anrufen / und ihme mit einem Schulter dienen.

Zu den Zeiten des Messie / hat Gott eine außerweltliche Lestzen / welche ist der Befandtus des Christlichen Glaubens den Völkern geben. Es haben auch alle mit einer Schulter / das ist / mit einem Gottesdienst / mit einem Glauben / mit einem Hoch des neuen Gesetz gedient.

Die Frucht haben wir auch davon / daß das weisse Körnlein CHRISSUS IESUS auf die Erde kommen / vnd Mensch geboren worden / er hatt die Israeliten / vnd die Glaubigen / welche unter der Dienstbarkeit der Abgötteren gefangen waren / wiederin in das rechte gelobte Land der Christlichen Kirchen geführt und bracht /

gleich wie die Kinder Israel aus der Egyptischen vnd aus der Babylonischen Gefangnis erlöset worden. Dann also lesen wir bey dem Propheten Ezechiel : Siehe ich röfl die Kinder Israel aus den Heyden unter die sie kommen seynd / holen / vnd wil sie allethalben her / wider versameln / vnd sie in ihr eygen Landt führen. Ich wil ein Volk auf ihnen im Lande auss den Bergen Israel machen / sie sollen alljähmeneit König haben / der ihnen gebietet sol. Fort sollen sie auch nicht mehr zweyöhliger sein / noch in zwey Reich zethreyt: ja sie sollen sich auch forchtn nicht mehr mit den Abgöttern und Gewelten / vnd Bosheiten verunreynigen / dann ich ihnen aus all ihren Wohnungen / in denen sie vertreten haben / helfen will / vnd sie also reyn machen / daß sie mein Volk / vnd ich ihr Gott seyn werde / vnd David mein Knecht wirdt ihr König seyn / vnd einen einigen Hüten werden sie allsamen haben.

Der Prophet nennt die Kinder Christi / die Kinder Israel / weil auch der Herr Christus aus Israels Geschlecht geboren worden / dieselbigen / hatt unser Herr und Seligmacher aus allen Nationen vnd Völker zusammen gesamlet / vnd in sein Land / das ist / in sein Kirchen geführt: durch die Berge Israel muß man verstehen die viel Bischoffschumb in der Catholischen Kirchen / diese Nationen vnd Bischoffschumb werden allsamen einen König haben / nemlich den König der Ehren Christum Iesum / vnd einen Hirten nemlich den allgemeinen Hirten vnd Stathalter Christi / nemlich den Romischen Bischoff vnd Bapst / ihr ewiger Hirte wird sein Christus unsrer Heyland / dann der selbige ist ein Priester in Ewigkeit / nach der Ordnung Melchisedech wie David Ps. 109 bezeugt / die andern König schind sterblich / aber Christus ist ein ewiger König.

Dis seynd nun die Zeugniß altes Testaments: nun wil ich auch Zeugniß aus dem neuen Testamente anziehen. Unter Herr und Seligmacher spricht selbst : Ich bin kommen die Sünder zu Matth. 9 Fuß zu beruffen / vnd nicht die Könige. Matth. 18 Item : Des Menschen Sohn ist kommen sehrig zu machen / das verloren war. Und S. Paulus : Ist Gott für uns / wer wil dann voi Rom. 8. 11 der uns seyn / welcher sonst auch seines einzigen Sohn nich verschont hat / sondern ihn für uns alle dargebenn / wie solt er dann euch nicht alle Ding mit ihme geschenkt haben / wer wil die außerwohlten Gottes beschuldigen / GOT T ist / der da rechtsetzt / wer wil dann verdammen / Christus Iesus ist / der gestorben ist / ja vielmehr / der wider außerstanden ist / der auch ist zu der Rechten GOT T / welcher selbst auch für Cor. 15. 10 uns bittet / Item : welcher (Christus) uns worden ist von GOT zur Weisheit / vnd zur Gerechtigkeit / vnd zur Heiligung / vnd zur Erlösung. Und Widerstand Cor. 15. 4 schreibt er : Er (Gott) hatt den / der von keiner Sünder wußte / für uns zur Sünde gemacht / auf daß wir würden in ihme die Gerechtigkeit Gottes. Item : das ist je gewiß 1. Tim. 4. 14 war / und eingang wertes Wort / daß Christus Iesus kommen ist / in die Welt / das Sünder selig zu machen. Und S. Petrus :

Ego uero sum Sintus

1. Pet. 1. 15 Sintemal auch Christus einmahi für unsrer
Sünde gelitten hat der gerechte für die un-
gerechten auf daß er uns Gott opfere. Dß
seind ja edle Frücht welche daher erwachsen seind

dass das Weizenkorn Christus Jesus auf Erden
kommen und Mensch geboren ist. GOTT geborn
sein Gnade / daß wir auch derselben Früchten
theilhaftig werden/ Amen.

Am Fest des H. Märtyrers Laurentij: Die Sechste Sermon

Was für Frucht und Nutzen wir darun haben / daß das Weizenkörlein Chri-
stus Jesus auf die Erde des Kreuzes geworfen / und daran
gestorben ist. Über die Worte.

Wo es aber stirbt bringt es viel Frucht. Johannis. 12. cap. vers. 24

Sie lebte in dem Herrn / Dem
nach der edle Römische Ritter
Mantius Capitolinus. Zum
Tod verurtheilt / und muhn auf
gesührtward zeigt er den Rich-
tern d. Capitolum welches er zu
vor gegen die Franzosen beschüßt.
Plat. in Ca-
milo
Liuus.

Vnd gleich als auf ihren Händen gerissen hat / vnd
sprach: Voll t Ihr heut ewern Mantium töd-
ten / welcher vor euch alle bereit ist gewesen
z. sterben wie solches d. Capitolum bezwei-
gen lasset. Und es seind die Richter durch sei-
ne Rede derom so bewegt / daß sie ihn losgelassen
haben. Also auch so offe ein Christus Gott
will erzürnen / vnd gleich als aufs new wie Paulus
redet creuzigen / soll er das heilige Kreuz an-
schauen und betrachten / auf welchem unser rech-
ter wahrer Mantius Christus Jesus verurtheilt
haben so viel hat gelitten und gestorben ist / und wir
die sich ein solcher Christ schämen und scheuen / jhn
mit seinem sündigen wiederumb zu creuzigen / der
halben wollen einer Leib auf dismals mit mir an-
schauen und betrachten das Creuz Christi. Und
was für Früchten und Nutzen wir darun haben /
dass d. Weizenkörlein Christus Jesus auf die
Erde des Kreuzes geworfen und daran gestorben
ist. Gott wolle darzu sein Gnade verleihen/ Amen.

Heb. 4. 6

Iordan 12. 31

vers. 28

Uner Herr und Seligmacher zeuge und sage
selbst was wir für Früchten vñ Augen darun ha-
ben / dass er als ein Weizenkorn auf die Erde des
Kreuzes geworfen und gestorben ist / in dem er also
spricht: Ize gehet das Gericht über die Welt /
muhn wird der Fürst dieser Welt auf-
slossen werden / vnd ich wann ich erhöhet
werde / so werde ich alle Ding zu mir ziehen.
An einem Gericht verdammet man vñ spriche
ledig und los. Darumb spricht der Herr d. Christus:
Iz ist das Gericht der Welt. Das ist / ist
wird die Welt durch mein Creuz vñ Tod von
der Tyrannie des Teufels erlöst / vnd wird der
Teufel verdammet und aufgerrieben / dann es hat
der Herr Christus die ganze Welt erlöst quantum
at iner ad sufficienciam / die außerwehren
hatt er efficaciter erlöst / es ist ein Stum vom Himm-
mel kommen / die hatt gesagt: Der Name Gottes
des Vaters solle erlöst werden. Wie aber der
Name Gottes solle erlöst werden / das gib der
Herr Christus in diesen Worten zinnerstehen in
deiner gesagt / dass er sollte erlöst werden durch d.
Gericht in welchem die Welt erlöst / und der Teufel
von der Welt aufgerrieben vñ die Heiden in
der ganzen Welt bekeret werden: also erzählt nun
unser Herr und Seligmacher zwei Frucht vñ
zwei Augen / welche auf seinem bitteren Leid und
Sterben erfolgen / der erste ist: Das die Welt erlöst

sei / sufficien: er sed non efficaciter. electio autem
sunt liberati efficaciter. Der ander ist / das
der Fürst dieser Welt nemlich der Teufel aufge-
stossen / wie aber der Teufel durch das Leid
Christi aufgeglossen ist / das will ich jungs sagen:
Der Fürst dieser Welt ist aufgerrieben / welche
ist aufgeglossen / auf dem Fürstenhumb der Welt;
dann er hersche über die Welt durch Abkömmlinge. Es ist aber der Fürst dieser Welt / das ist / der Teufel / von dem größten vñnd meisten Theil der Welt
aufgerrieben / und wurde allgemach daran ge-
trichen bis an das Ende der Welt / über das ist der
Fürst dieser Welt durch das Leid Christi / von
seiner Herrschaft über die Leut aufgeglossen und
abgerissen / also das wann die Menschen selbst
wollen / so können sie leicht durch die hälfte Christi /
des Teufels Herrschaft vnaß Gewalt ent-
nen.

Es ist wol der Teufel von seinem Fürstenhumb
aufgestossen: er ist aber darin nicht aufgestossen
dass er die Menschen mit mehr aufsetzen verfüren
und bretzen soll / er ist wohl von den stromm
Menschen aufgerrieben worden / doch kan er si-
noch ansichten: darum da einer zu mir sagt vñ
de / wann der Teufel aufgestossen oder aufgerie-
ben ist / wie kommt das d. Sancti Paulus spricht:
Wir haben nicht zu kempfen mit Fleisch
vnd Blut / sondern mit Fürsten und gewal-
tigen / und wieder die Regierer der Fürsten aus
dieser Welt / das ist wieder die schalchaf-
ten Geister in den Lüften. Und Sancti Pa-
ulus: Ewer Widersacher der Teufel geht
vnsbher wie ein brüllenter Löw vnd juchtet
welchen er verschlunde / so antwort ich / der Teufel
ist aufgerrieben aus seiner Possession / bestis vnd
herrschaft / er ist aber nicht aufgerrieben von der
Oppugnation / vnd Ansichtung / das es wider ihn
von Gott vergünstet / das er das Schlos darunter
aufgerrieben ist / betriete vnd ansicht. Darum
sagt Isidorus: Weil der Teufel immer in den
H. nicht regiert / so streitet er von aussen
der sie / vnd welcher das innerliche Beg-
men verloren hat / der richtet von aussen
Krieg an.

Es möchte aber einer sagen: Wann dann muhn
der Teufel allererst jzundi / das ist / zu den Zeiten
des Herrn d. Christi durch das Leid vnd
Tod Christi aufgeglossen ist / wer hat dann muhn
den Patriarchen Abraham / den David und an-
dere Patriarchen und Propheten / welche für den
selbigen Zeit gelebt / auf den Teufels Gewalt erlöst
se? Dem antwort ich das der Herr d. Christus
jzundi / das ist / zu den Zeiten seines Christus vnd
Leydens den Abraham vnd die andern Altv-
väter von d. Teufels Gewalt erlöst haben
Dann